VIII. Arlberg-Kandahar-Rennen in Mürren : 9./10. März 1935

Autor(en): **Ringgenberg, Fritz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1935)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-778820

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Schilthorn bei Mürren

VIII. Arlberg-Kandahar-Rennen in Mürren

9./10. März 1935

Die Struktur dieses Rennens ist die denkbar einfachste: Das eine Jahr in **St. Anton** (Arlberg), das folgende Jahr in **Mürren** (Berner Oberland) fährt die Ski-Elite Europas auf den stets gleichen Strecken um den vom englischen General Sir Roberts gestifteten grossen Kandahar-Becher. Nicht mit Unrecht wird dieses Rennen das Holmenkolmen der Alpen genannt. Die bisherige Siegerliste zeigt denn auch ausschliesslich Namen von internationalem Ruf:

	Damen	Herren
1928	Frau Polland	B. Leubner † (abgestürzt am Wilden Kaiser)
1929	Miss Sale-Barker	Karl Neuner
1930	Frl. Inge Lantschner	Walter Prager
1931	Miss Barker	Otto Furrer
1932	Frl. Hadi Lantschner	Otto Furrer
1933	Miss Mackinnon	Walter Prager
1934	Miss Kessler	Otto Furrer

Am zweiten Kampftag wird jeweils von den durch das Abfahrtsrennen Gesiebten um den Slalom- und Kombinationssieg gestritten. Sportredakteur Erb schrieb vor zwei Jahren: « Ein Sieg im Arlberg-Kandahar darf gleich hoch gewertet werden wie ein solcher an einem FIS-Rennen oder am norwegischen Holmenkolmen. »

Wer die Metallkanten auf der Schiltgratstrecke in Mürren (Abfahrtsstrecke der Herren) schon rattern hörte, der stimmt diesem Urteil, ob Fachmann oder Laie, gern zu:

Oben ein langgestreckter Schuss dem Grat entlang, scheinbar hindernislos, bei gutem Schnee ein Höllentempo gestattend. Dieses Tempo nutzbringend zu stoppen, um das erste Kontrolltor und den jähen Rank um den Grat herum in den seinesgleichen suchenden Steilhang zu treffen, verlangt schon den Kenner und Könner.

Der Grosskampf fängt aber erst jetzt an. Bis zum zweiten Tor hinunter ist's wahrhaftig mörderlich stotzig. Anschliessend folgen die Tücken von kupiertem Gelände bis zum letzten Schuss ins Ziel. Höhendifferenz 547 m. Rekordzeit (Walter Prager) 2.18.6 Min.

Sie scheint fast nicht zu unterbieten. Und dennoch — auf alle Fälle dürfte, wenn am 9. März Mister Arnold Lunn mit weithinschallendem Rufe verkündet, dass das Rennen begonnen, die grossartige Natur-Tribüne besetzt sein. Denn es lohnt sich wahrlich, dem schweren Gang dieses grossangelegten Turniers zu folgen. Fritz Ringgenberg.

Phot.: Jost & Steiner. Klopfenstein, Michel

Die Jungfrau